







## **Verantwortung für Langen: Unser Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026**

### *Inhaltsverzeichnis*

 <b>1. Heimat bewahren: Wohnen, Kinder und soziales Gefüge</b>	<b>2</b>
• <a href="#">1.1 Fokus auf Langener Bürger und Familien („Langen-Bonus“)</a>	2
• <a href="#">1.2 Subjektförderung statt Objektförderung (Wohngeld vor Sozialbauquote)</a>	2
• <a href="#">1.3 Kostentreiber stoppen &amp; Mittelstandsförderung</a>	2-3
• <a href="#">1.4 Grundsteuer-Bremse zur Entlastung (Das Drei-Säulen-Modell)</a>	3
 <b>2. Reform des Sozialsystems auf kommunaler Ebene</b>	
• <a href="#">2.1 Rückkehr zum solidarischen Kern &amp; Trennung der Leistungen</a>	3
• <a href="#">2.2 Sachleistung statt Geldleistung (Bezahlkarte jetzt!)</a>	3
• <a href="#">2.3 Modell der gemeinnützigen Mitwirkung</a>	3-4
 <b>3. Energiepolitik: Freiheit im Heizungskeller &amp; Innovation</b>	<b>4</b>
• <a href="#">3.1 Innovationsprojekt Rechenzentrum Neurott: Abwärme nutzen</a>	4
• <a href="#">3.2 Kommunale Wärmeplanung: Keine Enteignung durch die Hintertür</a>	4
• <a href="#">3.3 Stopp des Anschlusszwangs &amp; Technologieoffenheit</a>	4
 <b>4. Finanzen &amp; Verwaltung: Effizienz durch Modernisierung</b>	<b>4</b>
• <a href="#">4.1 Nachhaltige Haushaltsdisziplin &amp; Ideologie-Stopp</a>	4
• <a href="#">4.2 Personal-Effizienz &amp; KI-Offensive als Sparmotor</a>	4-5
• <a href="#">4.3 Zweckbindung der KI-Dividende für die Jugend</a>	5
 <b>5. Wirtschaft, Tradition &amp; Ehrenamt: Gemeinsam für Langen</b>	<b>5</b>

•	<a href="#">5.1 Partnerschaft mit dem Mittelstand &amp; Schulterschluss mit dem Handel</a>	5
•	<a href="#">5.2 Pop-up-Konzepte: Talentschmiede gegen Leerstand</a>	5
•	<a href="#">5.3 Jugend-Zentrum Langen: Das Bürger-Jugendcafé</a>	5
•	<a href="#">5.4 Sport, Kultur &amp; die Freiwillige Feuerwehr</a>	5
•	<a href="#">5.5 Echte Mitbestimmung &amp; Der „Langen-Token“</a>	5-6
	<b>6. Mobilität: Freiheit der Verkehrsmittelwahl</b>	<b>6-7</b>
•	<a href="#">Individualverkehr, Parkraum-Offensive &amp; KI-Verkehrsfluss</a>	7
	<b>7. Natur- und Waldschutz mit Vernunft</b>	<b>7</b>
	<b>8. Tierschutz: Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe</b>	<b>7</b>
	<b>9. Unser 3-Punkte-Sofortprogramm für Langen</b>	<b>8</b>

## 1. Heimat bewahren: Wohnen, Kinder und soziales Gefüge

### **Wohnen in Langen: Warum starre Quoten keine Lösung sind – Das exklusive Konzept der AfD**

Hast du dich auch schon gefragt, warum trotz unzähliger Versprechen der etablierten Parteien selbst der Mittelstand in Langen kaum noch bezahlbaren Wohnraum findet? Wir reden viel über Neubau-Ziele, aber die Realität sieht oft anders aus: Baustopps, Bürokratie-Dschungel und explodierende Kosten. Dieses Video zeigt eindrucksvoll die Hintergründe der aktuellen Misere:

 **Hier anschauen:** [Warum Mieten in Deutschland so teuer ist](#)

### **Die AfD-Alternative: Mut zu neuen Wegen statt „Weiter so“**

Das Video macht deutlich: Starre Sozialbauquoten (Objektförderung) führen dazu, dass Projekte unrentabel werden und am Ende oft gar nichts gebaut wird. Das verknappt das Angebot und treibt die Preise für den Mittelstand weiter nach oben. Während die anderen Parteien immer wieder dieselben gescheiterten Konzepte fordern, hat die AfD Langen ein komplett eigenes Konzept entwickelt, das sich radikal von der bisherigen Ideologie abhebt:

- **1.1 Fokus auf Langener Bürger und Familien („Langen-Bonus“ & Einheimischen-Modell):** Wir führen ein transparentes Punktesystem bei der Vergabe von knappem Wohnraum und Infrastrukturplätzen (z. B. Kita-Plätzen) ein. Wer in Langen verwurzelt ist, hier arbeitet oder sich ehrenamtlich engagiert (z. B. Freiwillige Feuerwehr, THW oder Vereine), erhält den „Langen-Bonus“. Wer in Langen Wurzeln hat oder die Stadt täglich am Laufen hält, darf bei der Zuteilung nicht länger gegen-

über Neubürgern hintenanstehen. Unser Ziel ist soziale Stabilität und die Wertschätzung unserer Leistungsträger.

- **1.2 Subjektförderung statt Objektförderung (Wohngeld vor Sozialbauquote):** Wir sagen Nein zur Quoten-Bremse: Wir lehnen feste Sozialbauquoten ab, da sie den freien Markt blockieren. Wir setzen stattdessen auf gezielte Subjektförderung durch Wohngeld oder ein eigenes „Kommunales Wohngeld“, um Langener Haushalte direkt zu unterstützen. Wir wollen den Menschen direkt helfen, anstatt den Bau von Betonklötzen zu subventionieren.
- **1.3 Kostentreiber stoppen & Mittelstandsförderung (Bauvorschriften, Erbpacht, Konversion):** Wir senken die Baukosten durch eine drastische Vereinfachung kommunaler Bauvorschriften. Durch die verstärkte Nutzung von Erbpacht-Modellen und die unbürokratische Konversion ungenutzter Flächen schaffen wir Anreize für privaten Wohnungsbau. Bauen muss in Langen wieder bezahlbar werden, auch für den Mittelstand.
- **1.4 Grundsteuer-Bremse zur Entlastung der Nebenkosten (Das Drei-Säulen-Modell):** Um das Wohnen in Langen bezahlbar zu halten, führen wir eine sofortige Grundsteuer-Bremse ein. Die Gegenfinanzierung erfolgt grundsätzlich durch unser „Drei-Säulen-Modell“: Erstens der Stopp der Finanzierung von ideologischen NGO-Projekten und Klimamanager-Posten, zweitens die Nutzung der KI-Dividende in der Verwaltung und drittens eine Umwandlungs-Offensive für leerstehende Gewerbeimmobilien zu Wohnraum, um die Einnahmehasis der Stadt zu verbreitern.

---

## **2. Reform des Sozialsystems auf kommunaler Ebene**

- **2.1 Rückkehr zum solidarischen Kern unseres Sozialsystems:** Das deutsche Sozialsystem ist eine der größten Errungenschaften unserer Geschichte – wenn es als Schutzschirm für Beitragszahler fungiert. Wir bekennen uns klar zu einem System, das Arbeitnehmer auffängt, die unverschuldet und vorübergehend in Not geraten sind. Es war nie dafür gedacht, als dauerhaftes Lebensmodell zu dienen oder Personen ohne vorherige Beitragsleistung vollen Zugang zu gewähren. Wir fordern eine klare Trennung zwischen Versicherungsleistungen für Einzahler und einer auf das absolute Minimum reduzierten Grundversorgung für Nicht-Einzahler.
- **2.2 Sachleistung statt Geldleistung & Bezahlkarte jetzt konsequent einführen:** Wir fordern das Ende der Hinhaltetaktik! Die Stadt muss proaktiv die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen vorantreiben. Die Bezahlkarte muss umgehend eingeführt werden, um Fehlanreize für irreguläre Migration zu senken und sicherzustellen, dass staatliche Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Wir werden strikt darauf achten, dass das Bargeldlimit bei 50 Euro bleibt.

- **2.3 Modell der gemeinnützigen Mitwirkung: Wertschätzung statt bloßer Verwaltung:** Wir setzen auf das Prinzip „Fördern und Fordern“. Erwerbsfähige Arbeitslose können die Gesellschaft in drei Kernbereichen maßgeblich unterstützen (bis zu 15 Wochenstunden):
  - **Alltagsbegleitung:** Unterstützung von Senioren und Menschen mit Behinderung durch Hilfe im Haushalt, Begleitung bei Einkäufen/Arztbesuchen und soziale Zuwendung (Einsamkeitsprävention). Medizinische Fachpflege bleibt Profis vorbehalten.
  - **Tier- & Naturschutz:** Entlastung von Tierheimen (Gassi gehen, Reinigung) und Notfallstationen (Pflege von Wildtieren wie Igel oder Vögeln) sowie handwerkliche Hilfe bei der Gehegepflege.
  - **Ehrenamtshilfe:** Unterstützung bei der Tafel, in Kleiderkammern oder bei der Vereinsadministration (IT, Organisation).

**Der Vorteil:** Engagement wird finanziell wertgeschätzt. Aufwandsentschädigungen sind bis zu 3.000 € pro Jahr anrechnungsfrei auf das Bürgergeld, fördern die soziale Teilhabe und können als Sprungbrett in den regulären Arbeitsmarkt dienen.

---

### **3. Energiepolitik: Freiheit im Heizungskeller & Innovation**

- **3.1 Innovationsprojekt Rechenzentrum Neurott: Abwärme intelligent nutzen:** Wir unterstützen den Bau eines modernen Rechenzentrums im Wirtschaftszentrum Neurott. Die Server erzeugen enorme Mengen an Abwärme (ca. 35–50 °C). Diese Wärme soll über hocheffiziente Wärmepumpen direkt in das Langener Fernwärmenetz eingespeist werden. So beheizen wir Langener Wohnungen mit der Energie, die beim Arbeiten im Internet ohnehin anfällt – ein Gewinn für die Umwelt und die Versorgungssicherheit.
  - **3.2 Kommunale Wärmeplanung kritisch begleiten: Keine Enteignung durch die Hintertür:** Wir lehnen es ab, dass die Stadt Stadtgebiete vorab als „Fernwärmegebiete“ definiert und damit Hauseigentümer faktisch zu teuren Sanierungen oder zum Verzicht auf bewährte Heizsysteme zwingt. Die Wärmeplanung darf nicht zur „Enteignung durch die Hintertür“ werden.
  - **3.3 Stopp des Anschlusszwangs & Technologieoffenheit:** Wir verhindern jeden Versuch, Bürger zum Anschluss an zentrale Wärmenetze zu zwingen. Ob Gas, Öl, Pellets oder Wärmepumpe – die Entscheidung über die Heiztechnik liegt allein beim Eigentümer.
- 

### **4. Finanzen & Verwaltung: Effizienz durch Modernisierung**

- **4.1 Nachhaltige Haushaltsdisziplin & Ideologie-Stopp:** Die finanzielle Entlastung der Langener Haushalte ist unser Kernanliegen. Wir fordern eine strikte Trennung zwischen notwendigen kommunalen Pflichtaufgaben und freiwilligen ideologischen Ausgaben. Wir beenden die Finanzierung von Projekten ohne direkten Nutzen für die Bevölkerung, wie etwa Posten für Klimamanager (ca. 100.000 €/Jahr pro Stelle) oder Gender-Budgets. Wir setzen den Rotstift bei der Finanzierung von NGOs und Kampagnen an, die keinen neutralen Mehrwert bieten.
  - **4.2 Personal-Effizienz & KI-Offensive als Sparmotor:** Wir bekennen uns ausdrücklich zu den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz automatisieren wir standardisierte Prozesse. Dies führt zu einer massiven Beschleunigung der Bearbeitungszeiten für die Bürger und senkt langfristig die Betriebskosten der Verwaltung. Trotz Digitalisierung bleibt der persönliche Ansprechpartner im Rathaus erhalten (**Analog-Garantie**).
  - **4.3 Zweckbindung der KI-Dividende: Investition in Jugend statt Ideologie:** Die durch die KI-Offensive und die konsequente Streichung ideologischer Posten freiwerdenden Mittel werden zweckgebunden in die offene Jugendarbeit investiert.
- 

## 5. Wirtschaft, Tradition & Ehrenamt: Gemeinsam für ein starkes Langen

- **5.1 Partnerschaft mit dem Mittelstand: Schulterschluss statt Bürokratie:** Wir verstehen Stadtpolitik als Partnerschaft auf Augenhöhe. Einnahmen sichert man durch eine starke Wirtschaft und ein lebendiges Stadtbild, nicht durch höhere Steuersätze. Unser Ziel ist eine „Ermöglicher-Kultur“, die Langen zum Magneten für Gründer und zum sicheren Hafen für bewährte Betriebe macht. Wir entlasten unsere Traditionsbetriebe gezielt von unnötiger Bürokratie.
- **5.2 Pop-up-Konzepte: Talentschmiede gegen Leerstand:** Wir fördern die unbürokratische Ansiedlung von Pop-up-Stores für Gründer, Künstler und Erzeuger. Die Verwaltung agiert hierbei als unbürokratischer Ermöglicher, der Kontakte zu Eigentümern knüpft. Erfolgreiche Pioniere wollen wir durch aktive Unterstützung bei der Standortsuche und die Integration in das „Langen-Token“-System langfristig in Langen halten.
- **5.3 Jugend-Zentrum Langen: Das Bürger-Jugendcafé:** Wir fordern die Schaffung eines zentralen „Bürger-Jugendcafés“ als multifunktionalen Treffpunkt (Musik, Gaming, Bildung) bevorzugt in der Innenstadt oder Innenstadtnähe. Nutzung von Leerständen (Pop-up-Prinzip) spart Neubaukosten. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die Location am Wochenende und in den Abendstunden für **eigenverantwortliche Abendveranstaltungen der Jugend** genutzt werden kann.

- **5.4 Sport, Kultur & die Freiwillige Feuerwehr:** Sport- und Kulturvereine sind die Seele unserer Stadt. Wir setzen auf unbürokratische Förderprogramme, die vollumfänglich den Bürgern vor Ort zugutekommen. Die Freiwillige Feuerwehr ist der wichtigste Partner für den Schutz unserer Bürger. Wer für uns durchs Feuer geht, verdient volle Rückendeckung: Wir setzen uns für modernste Ausstattung, zeitgemäße Räumlichkeiten und massive Unterstützung der Einsatzkräfte ein.
- **5.5 Echte Mitbestimmung & Der „Langen-Token“:** Wir verstehen uns als der Garant für echte Bürgernähe und direkte Mitbestimmung. Die Grundidee, die Bürger bei richtungsweisenden Projekten wie dem Paddelteich oder der Bahnstraße direkt einzubeziehen, war ein richtiger und zukunftsweisender Impuls der Stadt. Unser Ziel ist es, diesen Weg nun konsequent weiterzugehen und das Verfahren effizienter und einladender zu gestalten, damit der Bürgerwille in Langen nicht nur gehört, sondern maßgeblich wird.
  - **Hürden abbauen, Reichweite erhöhen:** Die bisherigen Beteiligungsquoten von 3 % bis 7 % bei Projekten wie der Bahnstraße zeigen, dass viele Bürger noch nicht erreicht wurden. Wir wollen das Verfahren so vereinfachen, dass Mitmachen Freude bereitet und keinen bürokratischen Aufwand bedeutet.
  - **Aktive Einladung statt Holschuld:** Wir verwandeln die Holschuld der Bürger in eine Bringschuld der Stadt. Bei wichtigen Vorhaben informieren wir jeden Haushalt proaktiv und verständlich über die Möglichkeiten der Mitwirkung.
  - **Langen-Token:** Wer Zeit für die Gemeinschaft opfert, verdient Anerkennung. Teilnehmer an Bürgerbeteiligungen erhalten Gutscheine (digital oder analog), die direkt im lokalen Handel eingelöst werden können. So binden wir die Kaufkraft an unsere regionalen Geschäfte.
  - **Verbindlichkeit:** Ergebnisse von Bürgerbefragungen sollen bei hoher Beteiligung für die Politik bindend sein.

---

## **6. Mobilität: Freiheit der Verkehrsmittelwahl**

Wir setzen auf echte Mobilitätsfreiheit und einen flüssigen Verkehr für alle Teilnehmer, statt ein bestimmtes Verkehrsmittel ideologisch zu bevorzugen.

- **Individualverkehr & Parkplatznot:** Wir lehnen eine einseitige Benachteiligung des Pkw-Verkehrs ab. Wir fordern den Rückbau wenig genutzter Fahrradstraßen in normale Autofahrstraßen und lehnen Fahrverbote in der Innenstadt ab. Wir stoppen den ideologischen Abbau von Parkplätzen. Jede Vernichtung von Stellplätzen verschärft den Parkdruck in Wohngebieten und schadet dem Handel.

- **Parkraum-Offensive:** Wir fordern die Schaffung von zusätzlichem Parkraum durch die **Aufstockung bestehender Parkflächen in Modulbauweise** (z. B. am Bahnhof oder in Innenstadtnähe) sowie die Förderung von **Quartiersgaragen** bei Neubauprojekten und eine realistische Stellplatzsatzung.
  - **Sichere Radwege:** Wir befürworten den Radverkehr, fordern jedoch eine Infrastruktur, die sicher ist und den Verkehrsfluss des Pkw-Verkehrs nicht beeinträchtigt. Trennung statt Behinderung.
  - **Flüssiger Verkehr & KI:** Auf Hauptverkehrsstraßen muss weiterhin Tempo 50 gelten. Tempo-30-Zonen sind auf den Bereich vor Schulen, Kitas und Seniorenheimen zu begrenzen. Wir fordern den Einsatz intelligenter KI-Steuerungstechnologien (Grüne Welle), um den Verkehrsfluss zu optimieren.
  - **Infrastruktur vollenden:** Wir setzen uns mit Nachdruck für den vierspurigen Ausbau der B 486 sowie die Fertigstellung der Nordumgehung ein, um Wohngebiete endlich wirksam zu entlasten.
  - **Verantwortung:** Wer Rechte fordert, muss Pflichten erfüllen. Wir fordern eine stärkere Ahndung von Verkehrsverstößen durch Radfahrer (z. B. Rotlichtverstöße, Befahren von Gehwegen), um die Sicherheit für alle – insbesondere Fußgänger – zu erhöhen.
- 

## **7. Natur- und Waldschutz mit Vernunft**

- **Schutz des Bannwaldes:** Wir sprechen uns gegen jede weitere Rodung von Bannwaldflächen über das bestehende Maß hinaus aus. Unsere Wälder sind unverzichtbare Naherholungsgebiete.
  - **Rechtssicherheit bei genehmigten Maßnahmen:** Für bereits rechtmäßig genehmigte Rodungen muss ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden. Jede künstliche Verzögerung verursacht immense Schadensersatzkosten, die der Steuerzahler trägt. Wir stehen für Verlässlichkeit statt für teuren Stillstand.
- 

## **8. Tierschutz: Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe**

- **Zweckbindung der Hundesteuer:** Wir fordern, dass die Einnahmen zu 100 % zweckgebunden in den lokalen Tierschutz fließen.
  - **Tierheime:** Die Unterbringung von Fundtieren ist eine Pflichtaufgabe. Wir fordern eine pauschalierte, gesetzlich abgesicherte Finanzierung der Tierheime für echte Planungssicherheit.
-

1. **Sofortige Grundsteuer-Bremse:** Direkte finanzielle Entlastung für alle Haushalte.
2. **Einführung der Bezahlkarte:** Konsequente Umsetzung ohne Hinhaltetaktik.
3. **Start der KI-Offensive:** Sanierung des Haushalts durch technologischen Fortschritt statt durch Steuererhöhungen.